

## **ANTRAG Theater im Fluss an die Stadt Kleve 2018**

Theater im Fluss e.V beantragt bei der Stadt Kleve eine jährliche Förderung von 10.000 € und 7000 € für Sonderprojekte für das Jahr 2018.

Die Arbeit für 2018 wird in ähnlichem Umfang wie in den letzten zwei Jahren durchgeführt.

Bereits in den Jahren 2011 bis 2017 wurde Theater im Fluss von der Stadt Kleve mit 10.000 € jährlich gefördert. 2017 wurden außerdem 3000 € für Sonderprojekte zur Verfügung gestellt. Auch im Jahr 2018 werden zahlreiche Sonderprojekte stattfinden.

Bei ausreichender Finanzierung seitens der Stadt Kleve werden für 2018 folgende sieben Sonderprogramme durchgeführt:

1. das Medien - / Präventionsprojekt des Landesjugendplans (mit Eigenanteil)
2. die Durchführung einer Inklusiv-Theater-Hörspiel-Kunstgruppe mit jungen Flüchtlingen, Behinderten, Jugendlichen und Senioren und die Inszenierung von „Der Zauberer von Os“. Gratis-Projekt
3. das internationale Austauschprojekt mit einem neuen Antrag beim Fonds Soziokultur mit dem Theaterschip Deventer
4. das dreimonatige Residenzprojekt für zwei chinesische Künstler aus Shanghai mit abschließender Performance in Kleve
5. das Projekt Kunstbude (Aufstellung eines Bauwagens im Musikerquartier am Spielplatz) mit kreativen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
6. Besondere Feste:  
  
das Stadtteil / Nachbarschaftsfest am 2. Juni 18 mit dem Jugendzentrum Kalle, 5 Bands, Sportvereine Budo und Wing Tsun, Künstlern uvm.  
(Eingeladen werden auch TBH, Lebenshilfe, Josef Beuys Gesamtschule)  
  
die Feier von Theater im Fluss zum 25-jährigen Jubiläum  
-
7. die Kooperation mit und die Raumvergabe an Jugendinitiativen wie „der leere Raum“ im Theater und der Kulturgarage von Theater im Fluss

Sollte nicht für alle Projekte Geld zur Verfügung stehen, so teilen Sie uns bitte mit, welche Projekte speziell unterstützt werden können.

Kleve, 18. 11. 17

Harald Kleinecke (Leitung)

Theater im Fluss, Ackerstr. 50, 47533 Kleve Tel: 02821 979379

13.03 und 20.11.03.  
Antwort zu erstellen



# ALTE MÜHLE DONSBRÜGGEN

Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ \* Heidestr. 5 \* 47533 Kleve

Frau Bürgermeisterin  
Sonja Northing

Stadt Kleve  
Landwehr 4-6  
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE
I 20. Feb. 2017
II, III
ANL.: _____

1. EB BaB J 27.2.17
2. JF I u. III 27.2.
3. JF I u. II 7.3.

Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e. V.

Geschäftsführer: Paul Kersjes  
Heidestraße 5

47533 Kleve-Donsbrüggen

Tel.: 02821 26211

E-Mail: [info@muehle-donsbrueggen.de](mailto:info@muehle-donsbrueggen.de)

Mühle

Mehrer Str. 92 a

47533 Kleve-Donsbrüggen

Tel.: 02821 28882

[www.muehle-donsbrueggen.de](http://www.muehle-donsbrueggen.de)

Februar 2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

Sicherlich kennen Sie die Alte Mühle Donsbrüggen aus persönlicher Erfahrung oder aus Berichten in Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen. Der Mühlenturm und die Haube benötigen nach 35 Jahren eine neue Verschindelung. Dazu erbitten wir Ihre Hilfe.

Der gemeinnützige Förderverein hat durch seine ehrenamtlichen Aktivitäten darauf hingearbeitet, Geld für die Renovierung zu erwirtschaften. Jährlich besuchen ca. 5000 Menschen die Mühle und nehmen die Angebote, wie Besichtigung, Vollkornbrotverkauf und besonders die Brotbackaktionen wahr.

Der Erhalt der Mühle als Denkmal und die Darstellung alter Handwerke, wie die Arbeit des Müllers und des Brotbackens im Holzofen sind unser wichtigsten Anliegen.

Besonders den Kinder und Jugendlichen – ca. 3500 im Jahr – wird die Geschichte der Mühle und der alten Handwerke bei einem Rundgang durch die Mühle, die Backstube und das Museum erzählt. Mit Freude formen die Kinder den vorbereiteten Vollkornteig und genießen dann das leckere Brot.

Ein Team von 12 Aktiven der 120 Mitglieder unseres Förderkreises betreut die Besucher. Durch diese Aktivitäten konnten wir neben den Unterhalts-, Renovierungs-, und Erweiterungskosten 30.000 € an Rücklagen erwirtschaften. So sind wir in der Lage, 1/3 der für die Neuverschindelung benötigten Geldsumme bereitzustellen.

Über eine Unterstützung Ihrerseits freuen wir uns sehr, damit wir auch weiterhin die obengenannten Ziele verfolgen und unser Denkmal, die Mühle als Museum und Wahrzeichen erhalten können. Gerne sind wir auch zur einer Demonstration unserer Aktivitäten bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
mit Müllergruß „Glück zu“

Paul Kersjes  
Geschäftsführer

Hermann Berson  
1. Vorsitzender

Sehr geehrter Herr Janssen,

als Anhang übersende ich Ihnen wie besprochen unseren Antrag auf Zuwendung für 2018 beim LVR zur Erneuerung der Tragbalken und Sanierung der Flügel der Mühle Donsbrüggen. Darüber hinaus habe ich Ihnen noch einen Auszug aus der vom LVR veröffentlichten Liste über die Empfehlung zur Förderung der o.g. Maßnahmen und die jeweilige denkmalrechtliche Erlaubnis mit Kostenübersicht angehängt.

Die Kosten von brutto ca. 103.000€ sind erst einmal vorläufig und werden durch weitere Angebote möglicherweise verringert werden können. In unserem Antrag haben wir die Gesamtkosten mit 110.000€ beziffert um die eventuell anfallenden Nebenkosten (siehe Kostenplan Seite 4 Antrag beim LVR) nicht unberücksichtigt zu lassen.

Der Mühlenverein hätte nun folgenden Vorschlag zur Aufteilung der Kosten für die o.g. Maßnahmen:

	<b>Kostenbeispiel 1</b>	<b>Kostenbeispiel 2</b>
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>110.000€ (maximal)</b>	<b>100.000€ (bei</b>
<b>verminderten Kosten)</b>		
<b>Mittel:</b>		
<b>Eigene Mittel:</b>		
Mühlenverein	36.000€ (fest)	36.000€(fest)
<b>Fremde Mittel:</b>		
1. LVR	37.000€ (maximal)	32.000€
2. Stadt Kleve	37.000€ (maximal)	32.000€
3. ...	...	
<b>Summe der Mittel:</b>	<b>110.000€</b>	<b>100.000€</b>

Bei einer nicht unwahrscheinlichen Verminderung der Gesamtkosten bleibt es bei dem Eigenanteil des Mühlenvereins von 36.000€ und die verbleibenden Kosten werden unter den potentiellen Förderträgern gemäß Absprache aufgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael van Lier

Michael van Lier  
Gruftstraße 1  
47533 Kleve

Tel.: +49 28 21 72 90 90  
Fax: +49 28 21 72 90 99  
Mobil: +49 17 95 03 46 28  
E-Mail: [info@mvanlier.de](mailto:info@mvanlier.de)



<b>Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland</b> LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln <a href="http://www.lvr.de">http://www.lvr.de</a>	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen)	Haushaltsjahr
	<b>GFG</b>	<b>2018</b>

**Projektbezeichnung**

**Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel**

<b>Gesamtkosten des Projekts</b>  <b>110.000 €</b>	Gesamtantragssumme LVR (nur bei Fortsetzungsprojekten ausfüllen)	€	<b>Höhe der beim LVR beantragten Förderung 2018</b>  <b>37.000 €</b>
	In Vorjahren vom LVR bewilligte Förderung (nur bei Fortsetzungsprojekten ausfüllen)	€	

Eigenmittel: bare Geldmittel 20.000 € Erlöse 15.000 € Ehrenamt 1.000 € Gesamt 36.000 €

Drittmittel:	beantragt: <b>37.000 €</b>	bewilligt: <b>0 €</b>	Gesamt <b>37.000 €</b>
--------------	----------------------------	-----------------------	------------------------

Durchführungsort(e) des Förderprojekts  
 Mehrer Straße 92, 47533 Kleve-Donsbrüggen

Geplanter Projektbeginn Mai 2018	Laufzeit (z. B. bei Veranstaltung/Ausstellung) 2 Monate	Voraussichtliches Projektende Juni 2018
-------------------------------------	--	--

**Ablauf/Zeitplanung** (max. 200 Zeichen):

1. Wo Demontage der Flügel und der Mühlenkappe mit Kran; 2. - 7. Wo Sanierung Tragbalken, Zahnkranz, Flügel, Mühelinkappe und Anbauteile; 8. Wo Wiedereinbau Mühlenkappe

<b>Projektträger</b> (falls mit Mitgliedskörperschaft nicht identisch)		Tel.: +49 (0) 28 21 2 62 11
Name und Anschrift Förderkreis Alte Mühle Donsbrüggen - Mühlenmuseum- e.V. Heidestraße 5 47533 Kleve-Donsbrüggen vertreten durch: Herr Paul Kersjes & Herr Herrmann Berson		Fax:
		E-Mail info@muehle-donsbrueggen.de
		Projektleitung Herr Paul Kersjes
		Bearbeiter Herr Michael van Lier
<b>Überweisung erbeten auf</b>	Name des Geldinstituts Volksbank Kleverland	
	IBAN (Eingabe 22 Zeichen, bitte <b>alle</b> Felder ausfüllen)	
	D   E   3   4   3   2   4   6   0   4   2   2   0   8   0   0   5   2   0   0   1   0	
	Kontoinhaber Förderkreis Alte Mühle Donsbrüggen -Mühlenmuseum- e.V.	

<b>Antragstellende Mitgliedskörperschaft oder LVR-Projekt</b> (Kreis/Kreisfreie Stadt/LVR-Dienststelle)		Tel.: 02821 85 475
Name und Anschrift Kreis Kleve, Der Landrat Nassauerallee 15-23 47533 Kleve		Fax: 02821 85 585
		E-Mail wolfgang.bachmann@kreis-kleve.de
		Ansprechpartner Wolfgang bachmann

Hiermit bestätige ich als zuständige Mitgliedskörperschaft, dass die Information der politischen Vertretung erfolgt ist im Rahmen von:

Informationsschreiben an das Mitglied im Kulturausschuss des LVR

<b>Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland</b> LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln <a href="http://www.lvr.de">http://www.lvr.de</a>	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) <b>GFG</b>	Haushaltsjahr <b>2018</b>
<b>Projektbezeichnung</b> <b>Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel</b>		
<b>Kurze Zusammenfassung, Anlass, Zielsetzung, Auswirkung des Vorhabens</b> (worum geht es, was und wer soll mit dem Projekt erreicht werden) <p>Die Notwendigkeit zur Erneuerung einiger Tragbalken der Mühlenkappe am Denkmal A/02/7/84 Holländer-Windmühle in 47533 Kleve-Donsbrüggen, Mehrer Straße 92 wurde im Zuge der Sanierung der Eichenholzschindeln nach dem Aufbau des Gerüsts und der Demontage der alten Eichenholzschindeln durch den Mühlenbauer Herrn Jos Geverink festgestellt. Zur Beseitigung des Schadens wird es notwendig sein die Mühlenkappe durch einen Schwerlastkran herunter zu nehmen. Erst nach Demontage der Mühlenkappe können die alten schadhafte Holzbalken von einem Mühlenbauer durch neue Tragbalken ersetzt werden. Durch die Erneuerung der Tragbalken wird die Standsicherheit der Mühlenhaube für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt. Gleichzeitig können der Zahnkranz, dessen Unterkonstruktion und die Mitte der achtziger Jahre restaurierten Flügel der Mühle wieder in einen einwandfreien Zustand versetzt werden. Während der lfd. Arbeiten sind noch andere notwendige Reparaturen an der Mühlenmechanik festgestellt worden, die in diesem Zuge sinnvollerweise mit durchgeführt werden sollen. (siehe Projektbeschreibung)</p>		
<b>Projektbeschreibung</b> (Die inhaltliche Beschreibung soll einen Überblick über die wesentlichen Maßnahmen / Aktionen geben.) <p>Das Flügelsystem nach Ingenieur Bilau ist in in den Jahren 1984 - 1985 zuletzt saniert worden, wobei die Tragekonstruktion aus Bruststücken und Rutenspitzen wieder verwendet wurde. Die Flügel sind immer noch funktionstüchtig jedoch die hölzerne Abschlußleisten an den verstellbaren Klappen sollten dringend ersetzt werden. Die Auflagebretter und die Verkeilung im Wellkopf sind nach über 30 Jähriger Nutzung nicht mehr ausreichend fest. Einen Anstrich zum Korrosionsschutz ist ebenfalls notwendig. Hierzu wird das Flügelsystem mit einem Schwerlastkran demontiert und evtl. vor Ort oder ggf. in einer Werkstatt saniert.</p> <p>Die Mühlenkappe ist in ihrer Grundkonstruktion aus Stahl gefertigt. Vor- und Rückwand sind aus Holz, ebenso die Dachsparren, Dachschalung und die Eindeckung mit Eichenholzschindeln. Die Kappe trägt auch die Windrose über die die Kappe immer mit den Flügeln zum Wind gerichtet wird sowie den Rollenbaum samt Regulierhebel und Kette. Nach der Demontage der Flügel muss mit einem Schwerlastkran die gesamte Mühlenkappe angehoben und an geeigneter Stelle in der Nähe der Mühle beschädigungsfrei abgesetzt werden. Anschließend sollten an der Kappe der Rollenbaum, der Regulierungshebel, die Klappenregulierungskette sowie die Vorder- und Rückwand, die Kappenschürze und die hölzerne Windrose in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde saniert bzw. in Teilen erneuert werden.</p> <p>Die Grundkonstruktion der Mühle besteht aus einem achtkantigen Ständerwerk mit eingezapften Balken und Kreuzstreben aus Eiche. In Fachkreisen der Mühlenachtkant genannt. Die Grundkonstruktion des Achtkants ist in einen recht guten Zustand. Auf dem Achtkant befindet sich die Tragekonstruktion der Mühlenkappe, an der mehrere Hölzer von Insektenfrass und Fäulnis befallen sind. Mehrere Konstruktionsteile haben bereits der Belastung nachgegeben, sind abgesackt und tragen nicht mehr. Der Achtkant muss möglichst genau senkrecht stehen. Sowie schon von aussen ersichtlich sind mind. drei der oberen Steherköpfe (Tragbalken) stark angegriffen und nicht mehr tragfähig. Teile des Tafelementkranzes (Unterkonstruktion des Zahndrehkranzes) sind auch stark angegriffen, ebenso die dekorative Umrandung des Tafelements zur Aussenseite. Die ganze Stapelung unter Zahn- und Krühkranz (4-lagig mit Ausgleichsebene) sollte auseinandergenommen und unter Verwendung von neuen Hölzern sauber und tragfähig wieder instandgesetzt werden. An wieder zu verwendenden Bauteilen wird dann noch eine Hitze- oder Gasbehandlung angewendet um Holzschädlinge abzutöten.</p> <p>Unter Gangwerk wird das Zusammenspiel der Zahnräder und Wellen verstanden. Es sind die bewegten Teile mit der die eigentliche Mahlfunktion der Mühle ausgeführt wird. Das obere Zahnrad in der Kappe und das dazugehörige kleinere Zahnrad, der Bunkel, müssen mit neuen Kämmen versehen werden. Die bestehenden Kämmen sind aufgebraucht, laufen mit zu viel Spiel und die Ausrichtung der Zahnräder gegen einander muss neu justiert werden.</p> <p>Die hier oben aufgezählten Maßnahmen sind kurz- bzw. langfristig notwendig, um die Funktion der Windmühle in Donsbrüggen weiterhin gewährleisten zu können und um größere Folgeschäden zu vermeiden.</p>		

<b>Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland</b> LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln <a href="http://www.lvr.de">http://www.lvr.de</a>		Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) <b>GFG</b>	Haushaltsjahr <b>2018</b>
<b>Projektbezeichnung</b> <b>Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel</b>			
<b>Kostenplan</b>			
<b>Leistungen</b>		<b>gesamt €</b>	
Sanierung der Flügel, des Tragwerks Mühlenkappe, den Anbauten Mühlenkappe		82.000	
Sanierung des Gangwerks inkl. Kranarbeiten		20.000	
Planung/Genehmigung/Fördermittel		2.000	
Ausschreibung/Vergabe		2.000	
Bauleitung		3.000	
Kosten des Ehrenamtes (Pos. auch im Finanzierungsplan ausfüllen)		1.000	
<b>Projektkosten insgesamt</b>		<b>110.000</b>	
<b>Finanzierungsplan</b>			
		<b>Betrag (€)</b>	
<b>Eigenmittel</b>			
● Projektträger (Geldmittel)		20.000	
● Mitgliedskörperschaft			
<b>Drittmittel</b> (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt/zugesagt)			
ggf. Förderung durch den LVR (A)		37.000	
ggf. Förderung Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird für 2018 beantragt		37.000	
Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)		15.000	
Ehrenamtliche Leistungen (Pos. auch im Kostenplan ausfüllen)		1.000	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>110.000</b>	

Hiermit bestätige ich als Projektträger, dass es sich um eine Maßnahme mit **Alleinstellungsmerkmal** handelt und/oder sich **klar von rein kommerziellen Kulturprojekten unterscheidet** und damit die Kriterien der besonderen Daseinsvorsorge/Gemeinwohlverpflichtung erfüllt.

Begründung (**zwingend erforderlich**):

Bedeutung: (Auszug aus der Denkmalliste zum Denkmal A/02/7/84)

Die Donsbrügger Mühle stellt eines der letzten niederrheinischen Wahrzeichen (Industriedenkmal) dar und ist hervorragend geeignet, künftigen Generationen in einem lebenden Museum die Arbeit des Müllers und die Funktionsweise einer Mühle zu veranschaulichen. Im Rheinland wird nur noch eine Mühle berufsmäßig betrieben. Die Mühle stellt für die Stadt Kleve eine Bereicherung dar und ist aufgrund ihrer Bauweise als Besonderheit anzusehen.

Die o.g. Sanierungsmaßnahmen werden noch vor Beginn der Arbeiten von der unteren Denkmalbehörde der Stadt Kleve durch eine "Denkmalrechtliche Erlaubnis" genehmigt. Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit Herrn Dr. Andreas Stürmer vom LVR und Herrn Martin Verhoeven von der Stadt Kleve geplant.

<b>Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland</b> LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln <a href="http://www.lvr.de">http://www.lvr.de</a>	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) <b>GFG</b>	Haushaltsjahr <b>2018</b>
<b>Projektbezeichnung</b> <b>Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel</b>		
<b>Projektbezogene Stellungnahme der Mitgliedskörperschaft</b> Der Typus der Holländer-Windmühle in Donsbrüggen ist ein für die gesamte Region bedeutsames technisches Denkmal und eines der wenigen funktionstüchtigen Exemplare seiner Art überhaupt. Die seinerzeit vorgenommene Wiederherrichtung der Technik und vor allen der Erhalt dieser "Funktionstüchtigkeit" ist der Initiative des Förderkreises Alte Mühle Donsbrüggen e.V. zu verdanken, die den Mühlenbetrieb einschließlich Backofen mit einem großen Interesse in der Bevölkerung aufrecht erhält und auf diese Weise alte Produktionsprozesse nicht nur zeigt, sondern auch tatsächlich anwendet. Im Zuge von aktuell durchgeführten, dringenden Instandsetzungsarbeiten an der Außenhaut sind weitere Schäden erkannt worden, die ebenfalls in nächster Zeit behoben werden müssen und in etwa gleiche Kosten verursachen. Dies kann der Verein nur mit Unterstützung aus der regionalen Kulturförderung schultern.		
<b>Hinweis der Verwaltung</b> (hier bitte keinen Eintrag)		
<b>Förderempfehlung</b> (hier bitte keinen Eintrag)		

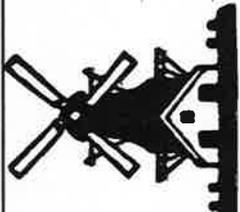


		Total	268	196	€ 1.600,00	€ 1.400,00	€ 26.226,00
2	<b>Mühlentonne</b> Die Mühlentonne ist in ihrer Grundkonstruktion aus Stahl gefertigt. Vor und Rückwand sind aus Holz, ebenso wie Dachsparren, Dachstuhl und die Eindeckung mit Holzschindeln. Die Tonne trägt auch die Windrose über der die Tonne immer mit den Flügeln zum Wind gerichtet ist. An der Tonne sind vor und Rückwand in Stand zu setzen und einige Anstriche zu machen. Die Tonne sollte vom Mühlentonne runter genommen werden wegen notwendige Arbeiten am Ständerwerk, Tafelwerk und Krühhoden.						
2.1	Tonne mit Hilfe von Kran herunterheben und auf schweren Böcken standfest aufsetzen.	€ 200,00	8	40	€ 300,00	€ 1.400,00	€ 4.132,00
2.2	Nottonne vorbereiten und auf dem Achtkant setzen. Die Nottonne auf Stehern aufstellen so dass arbeiten am Krühkrans unter der Tonne möglich sind.	€ 250,00		32			€ 1.738,00
2.3	Reparaturen an Vor und Rückwand. Reparatur der Kappenschürze einbau der erneuerten Klappenregulierung, Rollenbaum und Regulierhebel.	€ 350,00		48			€ 2.582,00
2.4	Tonne wieder aufsetzen auf dem instandgesetzten Mühlentonne. Böcke und Nottonne wieder abbauen und räumen.		16	56	€ 500,00	€ 1.400,00	€ 5.248,00
<b>Total</b>		<b>€ 800,00</b>	<b>24</b>	<b>176</b>	<b>€ 800,00</b>	<b>€ 2.800,00</b>	<b>€ 13.700,00</b>
3	<b>Mühlentonne, Tafelwerk, Krühhoden, Zahnkranz.</b> Die Basisstruktur der Windmühle besteht aus einem achtkantigen Ständerwerk mit eingezapften Balkenlagen und Kreuzstreben in den Außenflächen Ganz in Eichenholz ausgeführt. In Fachkreisen der Mühlentonne. Die Basisstruktur des Achtkants ist in einen recht guten Zustand. Auf dem Achtkant befindet sich die Tragekonstruktion der Mühlentonne, an der mehrere Hölzer von Insektenfraß und Fäulnis befallen sind. Mehrere Konstruktionsteile haben bereits der Belastung nachgegeben, sind abgesackt und tragen nicht mehr. In der Konstruktion ist auch sichtbar dass mal eine Korrektur der waagerechten Lage des Krühhodens vorgenommen wurde. Die Lage des Krühhodens sollte wieder kontrolliert werden.						

	<p>Eine vier auftretende Ursache für eine nicht mehr waagerechten Lage des Krühbodens ist das einseitige absacken des Mühlenachtkants. Die Mauer-auflage an der Wetterseite, das sogenannte Untere Tafелеment wird schlechter während die Belastung der Mühlenkappe mit den Flügeln auch meist auf der Wetterseite ruht. Es sollte kontrolliert werden ob der Mühlenachtkant sicher steht, und die Standflächen intakt sind. Der Achtkant sollte möglichst genau senkrecht stehen</p>										
3.1	Sowie schon von aussen ersichtlich sind vier der oberen Steherköpfe stark angegriffen und nicht mehr tragfähig. Teile des Tafелеmentkranzes sind auch stark angegriffen, ebenso die dekorative Umrandung des Tafелеments zur Aussenseite. Die ganze Stapelung unter Zahn und Krühkranz, 4 lagig mit ausgleichsebene sollte aus einander genommen werden und unter verwendung von neuen Hölzern sauber und tragfähig wieder instandgesetzt werden. An wieder zu verwendenden Bauteilen sollte eine Hitze oder Gasbehandlung angewendet werden um lebenden Insektenbefall ab zu töten.										
3.1.1	Stand sicherheitskontrolle unteres Tafелеment										
3.2	Reparatur unteres Tafелеment, ausgehend von zwei tafелеmentstücken eiche	€ 650,00	8								€ 565,00
3.3	Rollenkranz lösen, vom Rollenkranz runter heben und sicher lagern	€ 20,00									€ 492,00
3.4	Zahnkranz dokumentieren, anzeichnen, lösen, in Einzelteilen runterheben und sicher lagern. Ausgehend von intakten Teilen und wieder brauchbaren Befestigungsmittel.	€ 50,00									€ 1.266,00
3.5	Holzkonstruktion, Lage gegenüber einander und unter einander anzeichnen, dokumentieren, aufmessen. Konstruktion lösen und aus einander nehmen, Transport zur Werkstatt.	€ 50,00									€ 1.638,00
3.6	Kopfböcke und Oberseiten von Achtkantstehern kontrollieren. Wo notwendig in Stand setzen, erneuern, auf gleicher Höhe bringen, befestigen. Ausgehend von minimal vier zu bearbeitenden Köpfen und einen Achtkantsteher.	€ 550,00	16								€ 2.882,00
3.7	Stützstreben zwischen Achtkantsteher und Tafелеment wieder auf Spannung, Tragend anbringen, ausgestemmt im Tafелеment.	€ 150,00	8								€ 3.698,00
3.8	Tafелеmentkranz und Krühboden in Stand setzen. Erneuern von Holzteilen wird notwendig sein. Alle 4 lagen wieder passend, fest und tragfähig zusammenfügen. Waagerechte wieder herstellen, eventuell sowie vorher mit querbretchen auf Höhe. Den Gusseisernen Zahnkranz mit Rollenbahn mit einpassen, das ganze paket Tragfähig und kreisrund auf dem Mühlenachtkant anbringen und befestigen. Inklusive Transporte und Kranarbeiten	€ 3.000,00	160								€ 15.160,00
3.9	Rollenwagen mit Krührollen wieder auf der Rollenbahn zusammenbauen.	€ 50,00									€ 894,00







# Molenmakerij Groot Wesseldijk B.V.

Kwinkweerd 6/a 7241 CW Lochem Tel +31 573 421568 **Project: 1740097 Alte Mühle Donsbrüggen**

Stand Juli 2017

Par.	Beschreibung	Zahl	Ehd.	Mat/teht	Material	Std Wst.	Std Mont.	Gerät	Sub-Untern.	Pro Position	Bemerkungen
	Beschreibung der Schäden und der in stand zu setzenden Mühlenteile nach Begehung und Inspektion durch Mühlenstiftung, Ingenieurbüro und Mühlenbauer.										
	<b>Total</b>				€ 0,00	0	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
1	<b>Flügelsystem</b>										
	Das Flügelsystem nach Ingenieur-Bilau ist in den Jahren 1984-1985 saniert, wobei die Tragekonstruktion aus Bruststücken und Rutenstutzen wieder verwendet wurde.										
	Die Flügel sind immer noch funktionstüchtig jedoch hölzerne Abschlussleisten an den verstellbaren Klappen sollten dringend ersetzt werden. Die Auflagebreiten und die Verteilung im Weilkopf sind nach über 30 jähriger Nutzung nicht mehr ausreichend fest. Einen Anstrich zum Korrosionsschutz wird notwendig.										
	Wegen die Arbeiten am Weilkopf muss das Flügelsystem demontiert werden und es ist dann zweckmässig Arbeiten in der Werkstatt aus zu führen.										
1.1	Demontieren und entfernen des Flügelsystems, Kranarbeiten und Transport aller Teile zur Werkstatt.				€ 50,00	6	60	€ 700,00	€ 700,00	€ 4.519,00	
1.2.1	Instandsetzung des Flügelsystems, ausgehend von Reparatur der Klappen, Anstrich von Bruststücken und Flügelspitzen, Anstrich aller Kleinteile der Klappenbetätigung. Erneuerung der kompletten Flügelbefestigung im Weilkopf. Kleinere Reparaturen an den Ventikanten soweit wie notwendig.				€ 1.000,00	230				€ 11.695,00	
1.2.2	Erneuerung von Rollenbaum, Regulierhebel und Kette in Stahlausführung, feuerverzinkt und angestrichen. In historischer Optik, Abmessungen der Holzkonstruktion nachempfinden. Kettenrolle im Rollenbaum mit Fettleitung versehen.				€ 400,00	32	16			€ 2.632,00	
1.3	Montage der instandgesetzten Flügel inklusive Transport und Kranarbeiten, einstellen, probedrehen.				€ 200,00		120	€ 900,00	€ 700,00	€ 7.380,00	









43, 41, 38

# Heimatverein Reichswalde e.V.



Heimatverein Reichswalde e.V., Fliersol 26, 47533 Kleve  
An die Bürgermeisterin der Stadt Kleve  
Frau Sonja Northing  
Rathaus  
Minoritenplatz 1  
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, II, 20	No 30 M
Ø 10	30. Nov. 2017
ANL.	

30.11.

Kleve, 29.11.2017

## Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Bücherschrank von Bürgern für Bürger

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

der Heimatverein Reichswalde beabsichtigt „Bücher von Bürgern für Bürger“ anzubieten. Hiermit soll den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden gut erhaltene, bereits gelesene Bücher in einem öffentlichen, frei zugänglichen Bücherschrank anderen Bürgern zum Mitnehmen zur Verfügung zu stellen.

Die Anschaffung eines geeigneten Schanks kostet gemäß diesem Schreiben hinzugefügten Angebots 6.011,20 €.

Die Errichtungskosten schätzen wir auf ca. 500,- €.

Wir bitten um einen einmaligen Zuschuss für die Umsetzung dieses Projektes.

Günter Eberlein  
1. Vorsitzender

Anlagen  
Angebot  
Beispielfotos

# Heimatverein Reichswalde e.V.



Heimatverein Reichswalde e.V., Fliersol 26, 47533 Kleve  
 An die Bürgermeisterin der Stadt Kleve  
 Frau Sonja Northing  
 Rathaus  
 Minoritenplatz 1  
 47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, II, 20	U. 30.11.
Ø 10	30. Nov. 2017
ANL.:	

U. 30.11.

Kleve, 29.11.2017

## Antrag auf Gewährung eines Zuschusses Schaukästen für den Stadtteil Reichswalde

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

zurzeit stehen den Vereinen und Bürgern im Stadtteil Reichswalde, zwei Holztafeln für den Aushang von Veranstaltungshinweisen, Informationsschreiben und anderen Bekanntmachungen zur Verfügung.

Der Heimatverein beabsichtigt diese nun durch hochwertige Schaukästen für den Außenbereich zu ersetzen. Diese Maßnahme soll nicht nur der Ortsbildverbesserung dienen sondern auch die Aushänge in Zukunft vor Wind und Wetter geschützt werden.

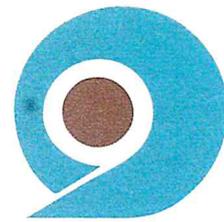
Die Anschaffungskosten betragen 1.395,99 €  
 Die Errichtungskosten schätzen wir auf ca. 400,- €.

Wir bitten um einen einmaligen Zuschuss für die Umsetzung dieser Maßnahme.

Günter Eberlein  
 1. Vorsitzender

### Heimatverein Reichswalde e.V

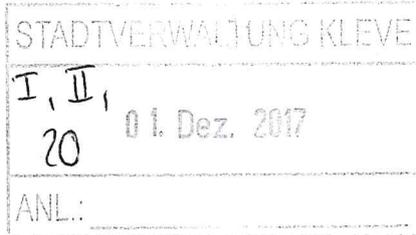
Vorsitzender: Günter Eberlein, Fliersol 26, 47533 Kleve-Reichswalde, Telefon: 0 28 21 / 41 34  
 Bankverbindung: Sparkasse Kleve, IBAN: DE76 3245 0000 0005 0224 21 BIC: WELADED1KLE  
 Internet: [www.heimatverein-reichswalde.de](http://www.heimatverein-reichswalde.de) e-mail: [info@heimatverein-reichswalde.de](mailto:info@heimatverein-reichswalde.de)



Wasserburg Rindern

Wasserburg Rindern – Wasserburgallee 120 – 47533 Kleve

Stadt Kleve  
Die Bürgermeisterin  
z.Hd. Frau Sonja Northing  
Minoritenplatz 1  
47533 Kleve



Ansprechpartner:  
Dr. Kurt Kreiten

Durchwahl:  
Fon 02821 . 7321-714

kreiten@wasserburg-rindern.de

Träger: Bistum Münster  
Direktor: Dr. Kurt Kreiten

Katholisches Bildungszentrum

Fon 02821 . 7321-0  
Fax 02821 . 7321-799

info@wasserburg-rindern.de  
www.wasserburg-rindern.de

Volksbank Kleverland eG  
Konto-Nr.: 600 156 012  
BLZ: 324 604 22

DKM Darlehenskasse Münster eG  
Konto-Nr.: 19 92 400  
BLZ: 400 602 65

Kleve, 28.11.2017  
KK/gr

## 11. Internationaler Musiksommer im Campus Cleve vom 22.07. – 05.08.2018 Druckkostenzuschuss

Sehr geehrte Frau Northing,  
sehr geehrte Frau Wier,

im Jahr 2018 veranstaltet die Wasserburg Rindern in Kooperation mit der „Gesellschaft für internationale Begegnungen e.V. (GiB)“ bereits zum elften Mal den „Internationalen Musiksommer im Campus Cleve.“

Der Internationale Musiksommer findet in der Wasserburg Rindern als „Kawai-Heinrich-Neuhaus-Meisterkurs“ für hochbegabte junge Pianisten aus Europa und Übersee statt und dauert auch in kommenden Jahr wieder zwei Wochen. Die künstlerische Leitung liegt in den bewährten Händen von Prof. Boguslaw Strobel. Im Rahmen dieser Musiksommer-Wochen werden die teilnehmenden Pianisten auch wieder mehr als 12 Konzerte in der Stadt Kleve ( im Audimax der Hochschule und in der Hauskapelle der Wasserburg Rindern) geben.

Da im kommenden Jahr die Finanzierung des Musiksommers aufgrund wegfallender Drittmittel schwierig wird, würden wir uns über einen Zuschuss der Stadt Kleve in Höhe von 1.500,- € für die Kosten der Handzettel, Plakate, Werbeauftritt etc. sehr freuen.

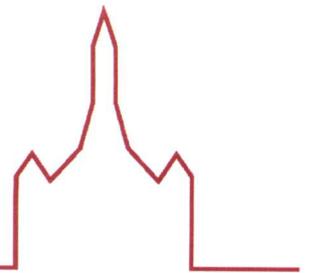
Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne grüßt Sie freundlich

Ihr

Dr. Kurt Kreiten  
Direktor

# Klevischer Verein für Kultur und Geschichte Freunde der Schwanenburg e.V.



Klevischer Verein · Antoniusstr. 9 · D - 47533 Kleve

An die  
Bürgermeisterin der Stadt Kleve  
Frau Sonja Northing  
Minoritenplatz 1  
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE
I, II, No 2/M
20 21. Nov. 2017
ANL.: 10, 40

**Stadtgeschichtliches Museum „Schwanenturm“**  
hier: Antrag auf Bezuschussung

Sehr geehrte Frau Northing,

im Schwanenturm befindet sich seit Jahrzehnten ein Geologisches Museum. Der Klevische Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg plant die Umwandlung in ein stadthistorisches Museum.

Mit dem beigefügten Konzept bitten wir Sie um Ihre einmalige Unterstützung in Höhe von **50.000 EUR** bei der Realisierung eines anspruchsvollen, modernen, stadthistorischen Museums im Herzen der Schwanenburg, dem Schwanenturm.

Der Klevische Verein wird beträchtliche Eigenmittel investieren, ist jedoch nicht in der Lage dieses - weit über die Stadtgrenze hinaus wirkende - bedeutende Vorhaben allein zu schultern. Wir bitten Sie daher um Ihre einmalige finanzielle Unterstützung, deren Höhe ca. einem Euro pro Bürger entspricht. Der Betrieb des Museums ist kostendeckend und birgt somit keine Folgekosten für Dritte.

Mit der Realisierung dieses Projekts bereichern wir unsere Museumslandschaft um einen wesentlichen identitätsstiftenden Aspekt!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Antrag berücksichtigen würden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Alwine Strohmenger-Pickmann  
Vorsitzende

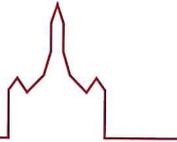
Rainer Hoymann  
Mitglied des Vorstands

Vorsitzende  
Alwine Strohmenger-Pickmann  
Vereinsregister  
Amtsgericht Kleve Nr. 259  
Steuer-Nr. 116 5746 2006  
USt-IdNr. DE 174 638 994

Adresse  
Antoniusstr. 9  
D - 47533 Kleve  
Matenaar-Archiv  
Emmericher Str. 256  
D - 47533 Kleve  
Museum im Schwanenturm  
Schwanenburg  
D - 47533 Kleve

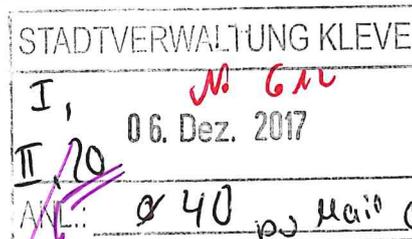
Internet  
www.klevischer-verein.de  
Mail info@klevischer-verein.de  
Tel. +49 (0)2821 40133  
Fax +49 (0)2821 40693  
Matenaar-Archiv  
Tel. +49 (0)2821 4009154  
Museum im Schwanenturm  
Tel. +49 (0)2821 22884

Banken  
Sparkasse Kleve  
IBAN:  
DE4032450000000109728  
BIC: WELADED1KLE  
Volksbank Kleverland eG  
IBAN:  
DE51324604220002885018  
BIC: GENODED1KLL



Frau Bürgermeisterin  
Sonja Northing  
Minoritenplatz 1

47533 Kleve



Kleve, 02. Dezember 2017

### 30. Klevischer Klaviersommer

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir werden im kommenden Jahre den 30. Klevischen Klaviersommer im Blumenhof des Forstgartens durchführen und bedanken uns schon heute herzlich für Ihre Zusage, dazu die Begrüßung vorzunehmen.

Unser Initiator, Herr Prof. Boguslaw J. Strobel, hat für dieses besondere Ereignis folgende Planung:

22.07.2018, 17 Uhr

Lev Vinocour, Klavier

Kammerorchester Opus M: Dirigenten Heiner Frost und Alexander Kalweit

Musik: Tschaikowsky, Haydn, Chopin und Frost

22.07.2018, 22 Uhr, Nocturne-Konzert

Jungstudenten des Heinrich-Neuhaus-Meisterkurses in der Wasserburg Rindern

29.07.2018, 17 Uhr

Wolfgang Manz. Klavier

05.08.2018, 17 Uhr

Vitaly Samoshko, Klavier

12.08.2018, 17 Uhr

J.S. Bach-Kontrapunkt

Tobias Borsboom, Klavier

Bach-Jazztrio.

Es ist uns eine Freude und Verpflichtung zu diesem Jubiläum unseren Konzert-Liebhabern bekannte und besonders gefragte Interpreten engagieren zu können.

Aus den zuvor genannten Gründen erlauben wir uns zu diesem besonderen Anlass den Antrag auf eine Bezuschussung zu stellen.

Wir können mit Stolz darauf sehen, dass seit Beginn dieser Konzerte es uns in all den Jahren gelungen ist, durch Sponsoren und unseren Spendenschwan die Kosten zu bestreiten.

Einer positiven Antwort sehen wir im Hinblick auch auf das seit Jahren bekannte, kulturelle Angebot in unserer Stadt entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid de Lange

Klaviersommerteam

20.1  
H. W. 6/16

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V. • Brückenstraße 4 • 47574 Goch

An die Stadt Kleve  
Frau Bürgermeisterin Sonja Northing  
Landwehr 4 - 6  
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I II	No. 31,5
20	31. Mai 2017
ANL.:	7.6.

Geschäftsführer

**Pfarrer Joachim Wolff**

Brückenstraße 4, 47574 Goch

Tel.: 02823 / 93 02 - 13

Fax: 02823 / 93 02 - 7 13

wolff@diakonie-kkkleve.de

www.diakonie-kkkleve.de

Goch, 30. Mai 2017

## Diakonie Sozialberatung – Antrag für einen Zuschuss der Stadt Kleve

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

für das Jahr 2018 stelle ich den **Antrag, die Sozialberatung der Diakonie in Kleve mit 5.000 Euro aus Mitteln des städtischen Haushaltes zu unterstützen** und bitte Sie, diesen Antrag in die weiteren Haushalts-Beratungen einzubringen.

Zugleich bedanke ich mich für Ihr Schreiben vom 08.06.2016, aus dem ich entnehmen kann, dass Sie meinen Antrag vom 24. Mai 2016 im Rahmen der Haushaltsberatungen Ende 2016 beraten wollten, um mir dann die Ratsentscheidung mitzuteilen.

Die Diakonie-Sozialberatung mit ihrem Büro in der Stechbahn 33 hat im Jahr 2016 insgesamt 98 Bürgerinnen und Bürger aus dem Einzugsgebiet der Stadt Kleve beraten. Beratungsbedarf gab es zu folgenden Themenkreisen:

1. Alter/Pflege/Krankheit (Pflegerreform)
2. Konfliktsituationen mit Familie oder Partner
3. Psychische Probleme
4. Rechtsfragen insbesondere zum SGB
5. Schulden/finanzielle Probleme
6. Straffälligkeit bzw. Integration nach Verbüßen einer Haftstrafe
7. Angemessener und bezahlbarer Wohnraum
8. Mutter-Kind-Kuren

Es werden insbesondere Beratungen im Vorfeld der nach den Sozialgesetzbüchern gesetzlich verankerten Hilfeleistungen durchgeführt. Die Beratungsanlässe sind vielfältig, wobei multiple Problemlagen zunehmen, die eine intensive und zeitaufwändige Beratung erfordern. Die Betroffenen werden sowohl über die ihnen zustehenden gesetzlichen Rechte und Pflichten, als auch über die Verfahrenswege aufgeklärt und erhalten Hilfe bei Antragstellungen. Hinzu kommen Beratungen, die unmittelbar auf andere Hilfesysteme hinweisen, wie z.B. die Ehe-, Lebens- und Familienberatung,

die Schuldnerberatung oder die Suchtberatung. Die Antragstellung bei Mutter-Kind-Kuren wird ebenfalls durch die Sozialberatung begleitet.

2016 gab es einen erhöhten Beratungsbedarf zur Pflegereform (vgl. beigefügten Bericht).

Die Diakonie-Sozialberatung stellt als niederschwelliges Beratungsangebot gegenüber den gesetzlich verankerten Hilfeleistungen bei existentiellen Notlagen einen „Mehrwert“ für die Klever Bevölkerung dar. Denn es ist es für die Hilfesuchenden von großem Vorteil, dass dieses Angebot von allen Bürgerinnen und Bürgern ortsnah und ohne jegliche Zugangsbeschränkung genutzt werden kann. Die einzige Beschränkung besteht im Umfang der Stelle und den damit verbundenen Wartezeiten aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Fallzahlen und den insgesamt komplexeren Beratungsinhalten.

Die Sozialberatung wird seit vielen Jahren im Wesentlichen durch Diakonie-Eigenmittel finanziert. Im Gegensatz zu anderen Anbietern erhält die Diakonie-Sozialberatung in Kleve keine öffentlichen Mittel auch nicht im Rahmen von Vereinbarungen mit der Arge für Menschen mit sog. Vermittlungshemmnissen. Die Personal-, Sach-, Miet- und Overheadkosten schlugen 2016 mit knapp 83.000 Euro zu Buche. Auch wenn diese Arbeit in erster Linie aufgrund unseres kirchlich-diakonischen Selbstverständnisses erfolgt, hat sie auch erheblich entlastende Auswirkungen für das Gemeinwesen und die kommunale Daseinsvorsorge. In diesem Sinne ist der beantragte Zuschuss gut investiertes Geld, da an anderer Stelle in weit größerem Umfang kommunale Kosten eingespart werden.

Selbstverständlich bin ich gerne bereit, Ihnen diesen Antrag in einem persönlichen Gespräch näher zu erläutern. Beigefügt habe ich den Jahresbericht 2016. Sollten Sie ergänzende Unterlagen benötigen, lassen Sie es mich bitte wissen. Sie können gerne auch unsere Mitarbeiterin eingeladen, damit diese über ihre Arbeit allgemein oder zu speziellen Fragestellungen berichtet.

Mit freundlichen Grüßen



(Joachim Wolff)

# caritas

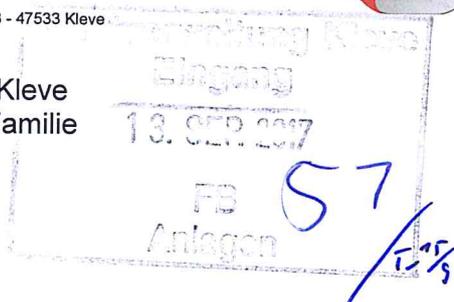
50 Jahre



Caritasverband  
Kleve e.V.

Caritasverband Kleve e.V. - Hoffmannallee 66-68 - 47533 Kleve

Bürgermeisterin der Stadt Kleve  
Fachbereich Jugend und Familie  
Herrn Jan Traeder  
Lindenallee 33  
47533 Kleve



#### Vorstand

Hoffmannallee 66-68, 47533 Kleve  
Telefon-Zentrale 02821 7209-0

Ihre Ansprechpartnerin:  
Martina Hoferichter

Telefon-Durchwahl 02821 7209-150  
Telefax 02821 7209-480  
m.hoferichter@caritas-kleve.de  
www.caritas-kleve.de

Datum  
11.09.2017

## Antrag auf Betriebskostenförderung für unser Kontaktcafé in Kleve

Sehr geehrter Herr Traeder,

seit vielen Jahren wird von uns das Kontaktcafé betrieben, zunächst an der van-den-Bergh-Str., später an der Hoffmannallee.

Ziel war und ist es, bestimmten Randgruppen einen Treffpunkt anzubieten, auch um Zugänge ins Hilfesystem zu erleichtern. Gleichzeitig werden Angebote zur Befriedigung von Grundbedürfnissen (Mahlzeiten, Wäsche, Dusche, Trockner, Waschmaschine) vorgehalten.

Im Jahr 2016 besuchten 286 Klienten (190 Männer, 96 Frauen) an 220 Öffnungstagen das Kontaktcafé. Insgesamt fanden 8.076 Besuche statt, das heißt jeder Klient besuchte das Café an durchschnittlich 28 Tagen im Jahr.

Aufgrund dieser enormen Nachfrage der Klienten, die zu über 70% aus dem Stadtgebiet Kleve kommen und das Kontaktcafé fußläufig oder mit dem Rad erreichen, kann ein reibungsloser Betrieb nur über zwei hauptamtliche Kräfte sichergestellt werden.

Der Betrieb des Kontaktcafés wird von uns im Wesentlichen durch den Einsatz von erheblichen Eigenmitteln gewährleistet. Einen weiteren Beitrag zur Kostendeckung stellt der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt Kleve dar.

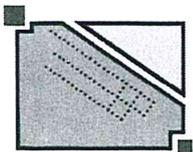
Im Jahr 2015 konnte zudem eine Anerkennung des Kontaktcafés als Arbeitslosenzentrum und damit eine anteilige Finanzierung durch das Land NRW und aus Mitteln des europäischen Sozialfonds erreicht werden, da ein erheblicher Teil der Besucherinnen und Besucher ALG-II-Leistungen bezieht.

Die wirtschaftliche Situation des Kontaktcafés ist dennoch immer noch so angespannt, dass wir um eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von derzeit 17.900 Euro auf 20.000 Euro bitten.

Über eine positive Antwort würden wir uns freuen.

Freundliche Grüße

Rainer Borsch  
Vorstand



**Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering**  
im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.  
Gerlinde Semrau-Lensing, 47533 Kleve/D. Burggarten 10  
Tel. 0 28 21 - 2 70 89 – Fax 0 28 21 - 89 67 65  
[Gerlinde@semrau-lensing.de](mailto:Gerlinde@semrau-lensing.de) - [www.kermisdahl-wetering.de](http://www.kermisdahl-wetering.de)

Kleve, den 30.9.2017

Frau  
Bürgermeisterin Northing  
47533 Stadt Kleve  
Minoritenplatz 1 per Mail - cc. Klevischer Verein für Kultur und Geschichte e.V.

**Antrag: Aufnahme im Haushaltsplan 2017/2018 Sichtbezüge freischneiden  
Alter Tiergarten - Sternbusch - Papenberg - Galleien**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im September 2017 wurde das **Parkpflegewerk Alter Tiergarten Kleve 2015** im Kultur- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Kleve offiziell vom Landschaftsarchitekten Achim Röthig, Düsseldorf-Haan, vorgetragen. Das LVR-Gutachten liegt der Bezirksregierung Düsseldorf vor.

Zum baldigen Nutzen unserer Stadt und Region ist mit der Wiederherstellung/Pflege der historischen **Sichtachsen mit relativ wenig Aufwand eine große Wirkung kurzfristig** zu erreichen, so der o.g. Fachmann. Es handelt sich um nachgewiesene historische Aussichten!

2 Jahre sind seit Übergabe des PPW Alter Tiergarten/Galleien ungenutzt vergangen. Daher bitten wir nach offiziellem Vortrag am 6.9.2017 um zeitnahe Beratung zur Aufnahme im Haushaltsplan 2017/18 und turnusmäßig festgelegte Folgetermine. Den beteiligten Behörden sind die jeweiligen Eigentumszuständigkeiten bekannt.

Da **Pflegerückschnitte jahreszeitlich und terminlich festgelegt sind**, bitten wir die Monate Oktober bis Februar 2017/18 zu nutzen und turnusmäßige Pflege zu terminieren. Wir sind gerne zur fachlichen Abstimmung/Mitwirkung bereit. Wie Ihnen bekannt, hat der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte die Entwicklung des Parkpflegewerkes ein Jahr lang mit monatlichen Orts- bzw. Beratungstermin in Kleve unter der Federführung von Herrn Röthig und Frau Engelen LVR begleitet.

Für das Bild unserer Stadt ist die Umsetzung „Freie Sichtachsen“ ein fälliges deutliches Signal beteiligter Behörden zum „Erhalt von Europäischem Kultur- und Naturerbe!“

Fazit: Die wunderbaren Landschafts- und Stadtansichten in unseren Museen gäbe es nicht: Ohne freie Aussichten - keine Ansichten – kein Motiv für Kunst, Künstler, Bürger und Besucher.....!

Mit freundlichen Grüßen

Gerlinde Semrau-Lensing/ Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.

PS: Gleichlautender Antrag an Bau- und Liegenschaftsamt NRW/ Kreis Kleve/ Regionalforst Niederrhein zur Berücksichtigung im Haushalt 2017/18  
Der Flyer zum PPW Alter Tiergarten 2015 mit Maßnahmenübersicht liegt Ihnen vor.